

Quelle: www.frei04-publizistik.de, #27|2016

Schlagworte: Architekturpreis | Nike

Ursula Baus

Die Sieger sind ...

Der BDA vergab am 2. Juli 2016 beim diesjährigen BDA-Tag in Karlsruhe seine „Niken“. Wären die Architekturpreise in Deutschland Bäume, sähe man vor lauter Bäumen inzwischen den Wald nicht mehr. Aber was wäre der Wald?

Mit sogar sechs Niken definiert der BDA die Kategorien, in denen die Architekturdiskussion aufgefangen werden soll.



Nike von Samothrake, Louvre , 2. Jahrhundert vor Christus
(Bild: Wikimedia gemeinfrei).

Zu den wichtigen Architekturpreisen in Deutschland gehört zweifellos die „Nike“ des BDA, die nicht nach einem Sportkleidungs-Hauptsponsor, sondern der griechischen Siegesgöttin benannt ist. Sahen die Griechen in der Nike nur ihre einzige Siegesgöttin, vergibt der BDA die Nike im Plural: eine Nike fürs Soziale und Große, je eine fürs Klassische, Atmosphärische, Symbolische, Erneuernde, Komponierende und Fügende. Man mag weitere vermissen, zum Beispiel Konstruktions- und Bautechnik-Niken – die Preisträger haben ihre Auszeichnungen verdient und seien kurz vorgestellt.

Bemerkenswert ist bei den alle drei Jahre vergebenen „Niken“, dass die Bauten, über die entschieden wird, in einem sehr aufwändigen Verfahren der 16 Landesverbände bereits in einer Vorauswahl gekürt worden sind.

Die Aussagekraft der beiden Hauptpreise ist deutlich. Die „**Klassik-Nike**“ ging nach Berlin. gmps 1974 fertiggestellter Flughafen Tegel leistet noch heute beste Dienste, weil er gerade nicht von der Funktionalität als Shopping-Mall überlastet ist. Welche Kalamitäten sich aus der Überfrachtung der im Grunde klaren Bauaufgabe „Flughafen“ ergibt, erweist sich beim BER mehr und mehr als Katastrophe. Insofern ist die „Klassik-Nike“ für Tegel die Würdigung einer damals gewagten, schließlich gelungenen Beauftragung – von Gerkan und Marg waren seinerzeit Anfänger in ihrem Metier – und zugleich eine schallende Ohrfeige vor allem für die Bauherrschaft und Geschäftsführung des BER.

Die „**Große Nike**“ in die Oberpfalz zu vergeben – an das Konzerthaus in Blaibach von Peter Haimerl – darf auch als Loblied der so genannten Provinz verstanden werden. Bürgerschaftliches Engagement kommt hier einer Kultur zugute, die nicht auf das Stadt-Ranking mit größten Opernhäusern, riesigen Konzertsälen und Staraufgeboten beschränkt bleiben darf.



Große Nike

Konzerthaus in Blaibach | Peter Haimerl

In der strukturschwachen Oberpfalz baute der Münchener Architekt Peter Haimerl ein Konzerthaus. Anerkannt werden soziales Engagement und herausragende, durchaus provokante Architektur in der Provinz. Das Gebäude „erfüllt weit mehr als nur diese Kategorie. Eine besondere Atmosphäre außen wie innen wird diesem Kleinod wohl jeder zusprechen, der es gesehen und darin ein Konzert erlebt hat. Eine zeitgemäße Konstruktion und zeitlose Materialien sind kongenial zueinander gefügt und bilden eine besondere Komposition aus. Neuerungen, zum Beispiel in Form aktueller Akustiktechnik, stehen nicht im Widerspruch zur prägnanten Symbolik der Form.“

(Fotos: Edward Beierle)



Klassik-Nike

Flughafen Berlin-Tegel, Berlin 1965 – 1974
gmp - von Gerkan, Marg und Partner

„Einem bislang unbekanntem Büro ist es damals gelungen, einen Wettbewerbsgewinn auch tatsächlich ohne Abstriche des ursprünglichen Konzepts zu bauen. Dies wäre heute undenkbar. Neben Schneider-Eslebens nahezu zeitgleichem Flughafen Köln/Bonn war Tegel beispielgebend für eine ganze Generation von Flughäfen weltweit. Beim „Flughafen der kurzen Wege“ steht der Fluggast im Mittelpunkt. Auch dies wäre heute wegen der veränderten Sicherheitsanforderungen, vor allem aber wegen der „Vermallung“ des Flughafenwesens nicht mehr baubar. Obschon formal als Kind seiner Zeit erkennbar, steht Tegel für Zurückhaltung der Gestaltung und Zweckdienlichkeit, ja Genialität seiner Konzeption.“

(Foto: Marcis Bredt)



Nike für Symbolik

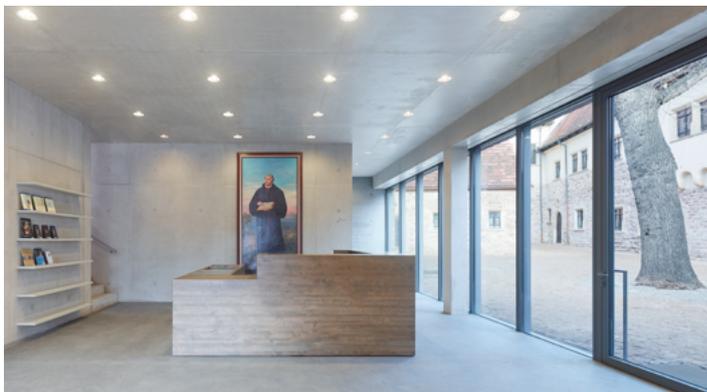
Propsteikirche St. Trinitatis, Leipzig 2012 – 2015
 Architekten: Schulz und Schulz, Leipzig
 Bauherr: Katholische Propsteipfarrei St. Trinitatis
 (Foto: Simon Menges)

Siehe > [hier](#)



Nike für Neuerung

E% Energieeffizienter Wohnungsbau, Ansbach 2012 – 2013
 Architekten: Deppisch Architekten, Freising
 Bauherr: Joseph-Stiftung Kirchliches Wohnungsunternehmen, Bamberg
 (Foto: Sebastian Schels)



Nike für Atmosphäre

Museum Luthers Sterbehaus, Lutherstadt Eisleben
 2009 – 2013
 Architekten: VON M, Stuttgart
 Bauherr: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
 (Foto: Zoöey Braun)



Nike für Komposition

Neue Ortsmitte Wettstetten, Wettstetten 2013
 Architekten: Bembé Dellinger Architekten und Stadtplaner, Greifenberg
 Bauherr: Gemeinde Wettstetten
 (Foto: Stefan Müller-Naumann)



Nike für Fügung

Schuppen Eins in der Überseestadt Bremen, Bremen
 2008 – 2013
 Architekten: Westphal Architekten BDA, Bremen
 Bauherr: KJH Verwaltungs GmbH & Co KG
 (Foto: Conné van d'Grachten)

Weitere Informationen: <https://bda-bund.de>